



Beilage: Amtsblatt für die Stadt Guben und die Gemeinde Schenkendöbern

361 Teilnehmer beim 24-Stunden-Schwimmen im Freizeitbad

1796,65 Kilometer legten 361 Schwimmer am 8. und 9. März im Wasser des Gubener Freizeitbades zurück. Das waren 57 Teilnehmer und 152,65 Kilometer mehr als im Vorjahr. Pro Teilnehmer wurden im Durchschnitt 4977 Meter geschwommen. 18 Mannschaften (Vereine, Firmen und Schulen) nahmen teil. Dieses Mal waren auch die Jüngsten aus der Kita des Naemi-Wilke-Stifts dabei.

Beste Mannschaft war mit 435,65 Kilometern der SV Chemie Guben. Den Grundschulpokal holte sich die Corona-Schröter-Grundschule mit 110,6 Kilometern, den Sekundarstufenpokal die Europaschule mit 93,75 Kilometern.

Am Sonntagvormittag gab es für alle Teilnehmer ein besonderes Erlebnis: Der rbb schaute vorbei und ließ eine Kamera über die Schwimmbahnen fliegen. Noch am gleichen Abend konnten die Schwimmer bei „Brandenburg aktuell“ sehen, welche Aufnahmen die fliegende Kamera von ihnen und auch von der Gubener und Gubiner Innenstadt gemacht hatte. Die Organisatoren des 24-Stunden-Schwimmens - SV Chemie, Tauchclub, SEG des DRK, Wasserwacht und Stadtverwaltung - freuten sich über die große Resonanz und danken allen Schwimmern für die Teilnahme.

Einen ausführlicheren Bericht zum 24-Stunden-Schwimmen lesen Sie in der nächsten Ausgabe des Neiß-Echos. *swi*



Am Ende durften die Teilnehmer des 24-Stunden-Schwimmens das machen, was sonst eigentlich verboten ist: vom seitlichen Beckenrand ins Wasser springen. Foto: *swi*

Erste Gubener Produktmesse war ein voller Erfolg

Rund 1500 Besucher haben sich am 8. März für die Produktmesse in der Alten Färberei interessiert. Ob Honig, Schokolade oder Brotaufstrich, ob Getränke, Wurst oder Kräuter - überall durfte gekostet und gekauft werden. Wer auf die schlanke Linie achten wollte, der fand bei Hüten, Büchern, Körben oder gestrickten Kindersachen auch nichtkulinarische Angebote.



Die Veranstalter vom Fachbereich III der Gubener Stadtverwaltung sind mit der Resonanz auf die erste Gubener Produktmesse sehr zufrieden. Eine Neuauflage der Veranstaltung wird es auf jeden Fall geben. *swi*

Am Stand von Felicitas durfte Schokolade genascht werden. Foto: *swi*

Jetzt anmelden für Drachenbootrennen

Für das Frühlingsfest am Pfingstwochenende ist auch in diesem Jahr das Drachenbootrennen geplant. Deutsche, polnische oder deutsch-polnische Mannschaften können sich ab sofort anmelden. Ob Verein, Firma, Behörde, Schule oder Freizeitgruppe - jedes Team kann teilnehmen.

Eine Mannschaft sollte aus 12 bis 16 Personen bestehen. Alle Teilnehmer müssen schwimmen können.

Interessenten melden sich bitte bis zum 28. März 2014 bei: Elisabeth Rönsch, Tel. 03561 6871-1042, E-Mail: roensch.e@guben.de. Bei der Anmeldung sollte ein Verantwortlicher benannt werden, mit dem die weitere Kommunikation erfolgt. *swi*

Info-Veranstaltung für Vereine

Im Rahmen des Frühlingsfestes wird in diesem Jahr am 9. Juni ein Tag der Vereine auf dem Dreieck stattfinden. Geplant sind Info-Stände, (sportliche) Aktionen und ein Bühnenprogramm.

Für Vereine, die sich daran beteiligen möchten, findet am 26. März 2014, um 17 Uhr eine Info-Veranstaltung im Kulturzentrum Obersprucke (Friedrich-Schiller-Straße) statt. Infos gibt's außerdem in der Stadtverwaltung bei Elisabeth Rönsch, Tel. 03561 6871-1042, E-Mail roensch.e@guben.de. *swi*

Gubener Heimatbund gibt kostenlos Heimatkalender ab

Der Gubener Heimatbund hat noch viele Exemplare der Heimatkalender aus den Jahren 2002 bis 2013 in seinem Bestand. Interessierte Bürger können sich diese kostenlos abholen.

Die Heimatstube in der Berliner Straße 35 ist immer donnerstags zwischen 14 und 16 Uhr besetzt. Telefonisch ist die Heimatstube unter 03561 432622 erreichbar. Wenn niemand da ist, ist ein Anrufbeantworter geschaltet. *swi*

Gespräch zu Hochwasserschutz und Wassertourismus

Bei einem Gespräch in der Gubener Stadtverwaltung haben vor Kurzem die Themen Hochwasserschutz und Wassertourismus auf der Neiße im Mittelpunkt gestanden. Dazu trafen sich der amtierende Gubener Bürgermeister Fred Mahro und weitere Mitarbeiter der Stadtverwaltung Guben mit Vertretern des Landesumweltamtes, des Landkreises, des Gewässerverbandes Spree-Neiße, der Gemeinde Schenkendöbern, des Amtes Neuzelle, des Marketing und Tourismus Guben e. V. und des Gubener Bootsvereins.

Während die Arbeiten an der Hochwasserspundwand gut vorangehen, beschäftigte die Gesprächsteilnehmer ein an-

deres Problem: die Versandung der Neiße. Experten schätzen derzeit jedoch ein, dass kein akuter Handlungsbedarf besteht. Die Berechnungen, die als Grundlage für die Hochwasserschutzmaßnahmen dienen, berücksichtigen diese Sandablagerungen. Wichtig sei es jedoch, da waren sich die Anwesenden einig, die Richtwerte für Hochwasser-Alarmstufen auf den Prüfstand zu stellen. Wenn in Guben die Alarmstufe 4 ausgerufen wird, ist es für Schutz- und Rettungsmaßnahmen bereits zu spät. Das Landesumweltamt wird diese Werte daher auf den Prüfstand stellen.

Betont wurde während des Gesprächs immer wieder,

dass es sich bei der Neiße in unserer Region um ein nicht schiffbares Gewässer handelt. Jeder, der sich mit einem Boot auf den Fluss begibt, muss sich bewusst sein, dass es Gefahrenstellen gibt. Wichtig ist es, auf diese Gefahrenstellen hinzuweisen. Als Beispiel wurden die Pfeiler der Achenbachbrücke genannt, die aus dem Wasser ragen und eine Gefahr darstellen. Da die Zuständigkeit nicht geklärt ist, wer diese Gefahrenhinweise vornehmen muss, wollen sich die Gesprächsteilnehmer auf kurzen Wegen zu notwendigen Maßnahmen absprechen. Auch in der Touristinformation und auf der dazugehörigen Website wird auf die Gefah-

renstellen hingewiesen. Das Landesumweltamt wird dazu die Ergebnisse aus der Fluss- und Deichschau zur Verfügung stellen.

Der Landkreis beschäftigt ab März zunächst für ein Jahr eine Wassertourismus-Verantwortliche. Sie wird ein Handlungsprogramm für das Gebiet der Neiße im Spree-Neiße-Kreis entwickeln, sich mit der vorhandenen Beschilderung und Ein- und Ausstiegsstellen beschäftigen und sich dazu auch mit den Kommunen in Verbindung setzen. Geplant ist nach einer Bestandsaufnahme auch ein Fördermittelantrag, um Defizite auf touristischem Gebiet beseitigen zu können. *swi*

Neue Ausstellung im Stadt- und Industriemuseum eröffnet

Vom Spielzeug Kaleidoskop ließ sich Jana Wilke inspirieren, als sie die Arbeiten für ihre Ausstellung „Die Natur im Kaleidoskop“ geschaffen hat. Mit Spiegelungen und Reflexen sind am Computer aus Naturfotos Bilder ganz anderer Art geworden. Anregungen holte Jana Wilke sich in Gärten und Parks in und um Guben. Spannend wurde die Arbeit an den Bildern für sie immer

dann, „wenn man gar nicht mehr erkennen kann, was das ursprünglich mal war“. Und so will sie auch gar nicht so viel zu den Bildern erklären. „Die Besucher sollen die Bilder auf sich wirken lassen, und jeder wird etwas anderes darin erkennen.“

Die Ausstellung ist bis zum 23. März 2014 im Gubener Stadt- und Industriemuseum zu sehen. *swi*

Arbeiterwohlfahrt überreicht Scheck an KJFZ

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung übergab Renate Bossack von der Arbeiterwohlfahrt an die Leiterin des Kinder- und Jugendfreizeitzentrums, Annett Pohl, einen Scheck in Höhe von 500 Euro. Diese Spende stammt aus der Gewinnausschüttung der Volksbank Spree-Neiße eG und dient der Anschaffung einer neuen Nähmaschine und eines Fernsehers für die Wii-Konsole. Das haben sich die Kinder und Jugendlichen der Einrichtung schon lange gewünscht, und sie freuen sich nun sehr über diesen Scheck. Die Mitarbeiter des KJFZ bedankten sich bei der Arbeiterwohlfahrt, Ortsverein Guben, und freuen sich über die gute Zusammenarbeit. Die nächste gemeinsame Veranstaltung

wird am 28. Mai 2014 das „Mensch-ärgere-dich-nicht-Generationen-Turnier“ aus Anlass des Weltspieltages sein. *Das Team des KJFZ*



Renate Bossack (r.) von der Arbeiterwohlfahrt übergibt einen Scheck an Annett Pohl vom KJFZ. Foto: KJFZ



Die nächste Ausgabe erscheint am

Freitag, dem 28. März 2014

Annahmeschluss für redaktionelle
Beiträge und Anzeigen ist

Mittwoch, der 19. März 2014



NEISSE-ECHO für die Stadt Guben
und die Gemeinde Schenkendöbern

Die Auflagenhöhe beträgt 13.200 Exemplare.

- **Herausgeber:** Stadt Guben, Bürgermeister der Stadt Guben, Gasstraße 4, 03172 Guben, Tel.: 0 35 61/68 71 -0
Pressestelle der Stadt Guben, Gasstraße 4, 03172 Guben, Tel.: 0 35 61 / 68 71 10 41

Das Neisse-Echo erscheint 14-täglich in den ungeraden Wochen jeweils freitags und wird den Haushalten in Guben und der Gemeinde Schenkendöbern kostenlos zur Verfügung gestellt.

- **Druck und Verlag:** Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89 -0, Telefax: (0 35 35) 4 89 -1 15, Fax-Redaktion 4 89 -1 55

- **Verantwortlich für den Anzeigenteil:**

Verlag + Druck LINUS WITTICH KG,
vertreten durch den Geschäftsführer Andreas Barschtipan

- **Anzeigenannahme/Beilagen:** Herr Harald Schulz,
Telefon: 01 71/4 14 40 51, www.wittich.de/agb/herzberg

Einzel Exemplare sind bei den Herausgebern (s. o.) erhältlich. Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das Amtsblatt in Papierform zum Abpreis von 63,70 Euro (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF zu einem Preis von je 1,50 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die zz. gültige Anzeigenpreisliste.

IMPRESSUM

Gina und Fritzli warten auf nette Zweibeiner

Ein tierischer Mitbewohner soll bei Ihnen einziehen? Dann schauen Sie sich doch zuerst einmal im Gubener Tierheim um. Hier finden Sie große Hunde wie Gina und viele kleine wie Fritzli. Derzeit werden etwa 90 Katzen versorgt. Wunsch und Ziel ist es, für sie ein eigenes schönes und artgerechtes Zuhause zu finden. Alle Samtpfoten sind kastriert. Weitere Auskünfte zu den hier vorgestellten Tieren geben ihnen gern die Mitarbeiter im Gubener Tierheim e. V. Geöffnet ist immer dienstags, donnerstags, samstags und sonntags zwischen 14 und 16 Uhr. Tierheim Guben e. V. Vorderes Klosterfeld 1 Tel.: 03561 4132



Boomer



Enzi



Fotos: Tierheim



Die Stadtbibliothek informiert



Thilo Sarrazin: Der neue Tugendterror - über die Grenzen der Meinungsfreiheit in Deutschland. DVA, 2014.

„Thilo Sarrazin analysiert den grassierenden Meinungskonformismus und stellt fest: Wer Dinge ausspricht oder Zusammenhänge herstellt, die nicht ins gerade vorherrschende Weltbild passen, der wird gerne als Provokateur oder Nestbeschmutzer ausgegrenzt ...“ (Verlag)



Hans Jörg Schrötter: Mein Einbürgerungstest - alle Fragen, alle Antworten. DTV, 2013.

„Mit diesem Rechtsberater erfahren Sie alles, was Sie über den Einbürgerungstest wissen müssen. Das Buch enthält den gesamten Fragenkatalog und bietet Antworten auf alle Fragen sowohl für den allgemeinen Teil, als auch für die länderspezifischen Fragen. Hintergrunderläuterungen zu Historie, politischen Zielen, Verfahren, prüfenden Stellen, Kosten und Rechtsschutz bereiten den Bewerber optimal auf den Einbürgerungstest vor.“ (Verlag)



Egbert Bülles: Deutschland Verbrecherland? - Mein Einsatz gegen die organisierte Kriminalität. Econ, 2013.

„Menschenhändler, Russen-Mafia, Camorra-Ableger und Rockergangs: Deutschland gerät immer fester in den Würgegriff der organisierten Kriminalität. Das Erschreckende: Bei der Jagd auf die Verbrecher sind die Ermittler häufig auf der Verliererseite - auch weil sie an der Unzulänglichkeit der deutschen Strafverfolgung scheitern oder von Politikern behindert werden. Der erfahrene Staatsanwalt Egbert Bülles schlägt Alarm: Wenn wir nicht aufpassen, wird Deutschland zum Brennpunkt des organisierten Verbrechens ...“ (Verlag)



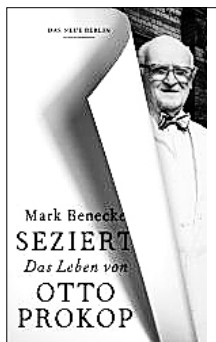
Rainer W. During: Lachnummer BER - das Debakel um den Hauptstadtflughafen, eine Chronik. Rotbuch, 2013.

„Wie es zu einer der größten Pannen in der deutschen Baugeschichte kommen konnte, legt der Luftfahrtexperte Rainer W. During sachkundig und verständlich dar. Von den ersten Plänen in den Wendejahren bis zum dramatischen Höhepunkt im Mai 2012 und darüber hinaus - der Hauptstadtflughafen ist ein besonders drastisches Fallbeispiel für deutsche Misswirtschaft und die Verschwendung von Steuergeldern.“ (Verlag)



Bernd Eichmann: Vatter baut ab - eine Geschichte von Demenz und Liebe. Gütersloher Verlagshaus, 2013.

„Bernd Eichmann beschreibt liebevoll und heiter die letzten zweieinhalb Jahre seines an Alzheimer erkrankten Vaters. Er begleitet ihn auf seinem Weg in eine fremde, manchmal bizarre Welt und zieht durch seine brillante Erzählkunst die Leserinnen und Leser in einen Sog.“ (Verlag)



Mark Benecke: Seziert - Das Leben von Otto Prokop. Das Neue Berlin, 2013.

„Der Kriminalbiologe Mark Benecke hat sich auf Spurensuche nach dem Altmeister begeben, der nach der Wende fast zum Phantom wurde. Basierend auf intensiven Recherchen und Gesprächen - mit Prokop selbst, Freunden, Wegbegleitern und Experten - gewann er erstaunliche Einblicke in das Leben des Forschers, den im Spannungsfeld zwischen politischer Geschichte und wissenschaftlicher Redlichkeit immer die |Neugier trieb.“ (Verlag)

4. März 1914

Obstbaumzählung an den Chausseen des Landkreises Guben. Am 1. Dezember 1913 wurden gezählt: 4807 Apfelbäume, 3157 Birnbäume, 2523 Süßkirschen, 835 Pflaumen, zusammen 11322 Bäume.

Fundgegenstände. Im polizeilichen Fundbüro sind abgeliefert: 1 Pferdeschwanzriemen, 1 Frauenkleiderschleife, mehrere Wäschestücke, 1 Wagenbuchse, 1 Geldbetrag, 1 Vorstecknadel, 1 Trauring, 1 kleine Scheere.

Eine Weltreise in der Mark ist durchaus keine Unmöglichkeit. Die Lausitzer Blätter stellen hierfür folgenden hübschen Reiseplan auf: Man reise zunächst nach Celle, von da nach Altona, dann über Quebec, Maryland, Hampshire nach New-York und von hier nach Pennsylvanien und Phi-

ladelphia. Über Charstown, Yorkstown, Saratoga, Savanna und Florida kommt man nach Havanna und Jamaica, von dort nach Sumatra und Ceylon von dort über Anapolis und Malta nach Corsica. Das Festland betritt man in Frankreich und gelangt über Beaulieu und Breisach nach Stuttgart. Von dort reist man über Mannheim, Freiberg und Neu-Dresden nach Hause. Nebenbei lernt man noch Friedrich den Großen und Gurko kennen. Um diese „Weltreise“ zu machen, braucht man sich nur auf die Eisenbahn zu setzen und nach Reppen zu fahren. Dort steigt man um und fährt nach dem Städtchen Sternberg im Kreise Oststernberg. Alle obengenannten Namen sind Dorfnamen dieses Kreises. Manche, wie Corsica und Sumatra sind sogar Gemeinde- und Gutsbezirke.

5. März 1914



Die nachfolgenden Texte wurden übernommen und entsprechen der damals gültigen Rechtschreibung und Grammatik. Die „Gubener Zeitung“, von 1871 bis 1944 auf Rollfilm festgehalten, kann in den Räumen der Stadtbibliothek in der Gasstraße eingesehen werden.

Guben vor 100 Jahren - Notizen aus der „Gubener Zeitung“ - März 1914

3. März 1914

Feuermeldestellen

befinden sich:

1. An der Polizeiwache, Markt 12;
2. Am Damm 4, Stadtbauhof;
3. Am Stadtmuseum;
4. An Volkshochschule II, Canigerstraße 89;
5. Am Ostfriedhof, Eingang von der Kartgasse;
6. An Volkshochschule V, Voithmerstraße;
7. Bei Fetteke, Lindengarten, Huberstraße 1;
8. Am Saun der Volkshochschule IV, Triftstraße 5;
9. Mittelstraße 18, Fabrik von Abers & Blumberg;
10. Cottbusstraße 4, an der Klostermühle;
11. Kupferhammerstraße 4, Kupferhammermühle;
12. Alte Poststraße, Berlin-Gubener Haarfäbrik;
13. Am Schlachthof, Uferstraße 16;
14. Kirchhofsweg 1 bei D. Gebhardt, Kaufmann;
15. Gasanstalt, Gasstraße 11;
16. Am Armenhause, Pfortenerstraße 51;
17. Am Lyzeum, Grüne Wiese;
18. Sprucke, Mühlengasse 8, bei Restaurateur Schmidt.

Die ständige Sanitätswache vom Roten Kreuz kann bei dringenden Transporten Kranker und Verletzter und bei plötzlichen Unglücksfällen, namentlich nachts auch durch die Polizeiwache oder mit Hilfe der Feuermelder in Anspruch genommen werden. Am Tage Fernsprecher Nr. 88.

5 Etagen. Grösstes Kaufhaus für Möbel u. Polsterwaren

Kompl. Einrichtungen in jeder Stil- und Holzart.
— Eigene Fabrikation von Polstermöbeln. —

Paul Wuntke, Tischlermstr.,

Klostermauer 10. Innungsmeister. Topfmarkt.
Reelle Bedienung. Gute Arbeit. Billigste Preise.
Einen Tischlerlehrling stellt ein D. O.

8. März 1914

Direktoratswechsel am Gymnasium und der Realschule. Der Gymnasialdirektor, Geheimer Regierungsrat Dr. Hamdorff tritt am 1. Oktober d.J. nach 50jähriger Dienstzeit in den Ruhestand. An seiner Stelle ist vom Magistrat der Gymnasial-Oberlehrer Professor Max Pohl am Gymnasium in Berlin-Steglitz gewählt worden und hat die Wahl angenommen. Herr Geheimrat Dr. Hamdorff feiert heute seinen 72. Geburtstag. Aus diesem Anlaß wurde ihm heute vom Schülerchor der Doppelanstalt unter Ltg. Des Kgl. Musikdirektors Zierau ein Morgengruß dargebracht. Am 1. April d.J. feiert Herr Geheimrat Dr. Hamdorff sein 50jähriges Dienstjubiläum als

Lehrer am hiesigen Gymnasium. Aus diesem Anlaß findet am Dienstag, den 31. März, nachmittags 3 Uhr im Schützenhaus ein gemeinsames Festmahl der Bürgerschaft statt. (Siehe Anzeige.)

Vom Wetter. Die kurze, während der letzten Februartage wieder eingetretene Frostperiode hat schon zu Ende der Vorwoche wieder ihr Ende erreicht, und von neuem hat mildes, vorfrühlingshaftes Wetter eingesetzt ... Allem Anschein nach wird sich der herrschende Witterungscharakter mit seiner starken Veränderlichkeit, den für die Jahreszeit hohen Temperaturen und den ergiebigen Regenfällen, einstweilen fortsetzen.

8. März 1914

Am 1. April d. Js. feiert Herr Gymnasialdirektor Geheimer Regierungsrat **Dr. Händel** sein **50jährig. Dienstjubiläum** als Lehrer am hiesigen Gymnasium. Aus diesem Anlass haben sich die Vertreter der Stadt, der Anstalt und der Organisationen, denen der Jubilar in seiner langjährigen Amtsführung so treue und bedeutsame Dienste geleistet hat, zusammengefunden, um den Tag festlich zu begehen. Es soll ein **gemeinsames Festmahl der Bürgerschaft** **Dienstag, den 31. März cr., nachmittags 3 Uhr** im großen Saale des städtischen Schützenhauses stattfinden. Die Aufforderung zur Beteiligung ergeht an alle Freunde und Verehrer des Jubilars, insbesondere auch an alle ehemaligen Schüler der Anstalt. **Preis 3,50 M. einschliesslich Musik pp.** Listen liegen im Rathause (Vorzimmer), in den Buchhandlungen von Berger und Rebsch Nachf. und in der Restauration des Schützenhauses zur Eintragung der Teilnehmer aus. **Anmeldungen werden bis spätestens Freitag, den 27. d. M., abends entgegengenommen.** Guben, den 6. März 1914.

Das Komitee.

Bohn, Stadtverordneter.	Dr. Ewert, Igneal-Direktor	Dr. Glücksman, Erster Bürgermeister.
Helbig, Vorschullehrer.	Hoemann Justizrat, Stadtverordneten-Vorsteher.	
Dr. Jungmann, Medizinalrat Stadtverordneter.	Köhn, Professor.	Menke, Rektor.
Michaëlis, Schlofer, Professor.	Dr. Trentler, Stadttrat.	Wächner, Oberlehrer.

10. März 1914

Der neue Direktor des Gymnasiums und der Realschule in Guben, Prof. Max Pohl vom Gymnasium in Steglitz, ist 1869 in Breslau geboren, besuchte dort das Gymnasium, studierte in Breslau und Berlin, bestand im Juli 1893 die

Staatsprüfung, war von 1895 bis 1896 am Leibnitz-Gymnasium in Berlin und seit Ostern 1898 in Steglitz tätig, wo er am 1. April 1900 als Oberlehrer angestellt wurde. Professor Pohl hat die Wahl in Guben angenommen.

14. März 1914

Das Naemi Wilke-Stift, Krankenhaus und ev.-luth. Diakonissen-Anstalt zu Guben, das im Juli des vergangenen Jahres auf ein 25jähriges Bestehen als selbständige Stiftung zurückblickte, hat in seinem Krankenhause im Jahre 1913 834 Patienten gezählt, und zwar 397 männliche und 437 weibliche. Von diesen 834 Kranken wurden in der 1. Klasse 53, in der 2. 129 und in der 3. Klasse 652 gepflegt. An Verpflegungstagen wurden 19599 gezählt, an Operationen 654. Als Assistenzarzt trat am 17. Januar der bisherige Medizinalpraktikant, Herr Dr. Knorr, und als Praktikant am 15. Juli Herr Dr. Kunze ein. Der höchste Krankenbestand - am 30. Januar - betrug 70 Personen. In der Idiotenanstalt wurden anfangs 58 blöde Mädchen gezählt. Durch Zugang von 4 neuen Pflegelingen, Entlassung und Todesfall veränderte sich diese Zahl etwas, sodaß am Ende des Jahres 59 Insassen vorhanden waren.

5 männliche und 4 weibliche vorschulpflichtige taubstumme und blinde Kinder der Provinzialverwaltung und 21 schwachsinnige Berliner Waisenkinder wurden im Pflegehause, dem früheren Städt. Siechenhause, verpflegt. Die christliche Kinderbewahranstalt wurde von durchschnittlich 50 Kindern besucht. Die Schwesternschaft zählte am Ende des Jahres 42 Diakonissinnen und 20 Probeschwestern. Sie beklagte, abgesehen von anderen Abgängen, den unerwarteten Heimgang der auch in hiesiger Stadt vielfach bekannten Schwester der Männerstation des Krankenhauses, Diakonisse Maria Klose, erfuhr aber doch durch Neueintritte hinreichenden Zuwachs und durch einige freie Hilfen soviel Unterstützung, daß die Anstalt den an sie hier und auf seinen Außenstationen in Preußen, Sachsen, Schwarzburg-Sondershausen und Reuß gestellten Anforderungen genügen konnte.

15. März 1914

Zur Aufklärung!

Die unterzeichneten Fahrradhändler von Guben machen folgendes bekannt:

Um dem grösstenteils unlauteren Wettbewerb der Versandhäuser, welche sich auch oftmals Fahrradfabrik nennen, trotzdem sie auch nicht den kleinsten Teil eines Rades fabrizieren, zu steuern, liefern wir zu denselben Preisen u. Bedingungen. Wer nun glaubt, im Versandhaus billiger zu kaufen, befindet sich im Irrtum, denn der Druck von Katalogen u. Annoncen in allen Zeitungen Deutschlands verschlingt Hunderttausende von Mark.

Der Umsatz bleibt trotzdem verhältnismässig sehr gering und ist nur eine Existenz dadurch möglich, dass sie nur billige Ware führen und dieselbe zu höherem als angemessenen Preise verkaufen.

Wer trotzdem seinen Bedarf bei Versandhäusern deckt, kann den Beschluss der unterzeichneten Fahrradhändler nicht übelnehmen, dass die Reparaturen an solchen Rädern nur zu erhöhten Preisen ausgeführt werden.

<p>Automobil-Centrale Guben Inh. Otto Hänelt.</p> <p>Otto Kargo. Paul Kalläne. Bruno Kawalla.</p>	<p>H. Rudolph. Curt Becker. Beer & Bergau. O. Vogel. H. Werner. A. Scheer.</p>
---	--

29. März 1914

Ein neuer Film beherrscht gegenwärtig das Programm der hiesigen Kinotheater an der Neißebücke und an der Herrenstraße. Es ist ein mimisches Drama von dem bekannten Kinomeister Urban Gad, das sich „Das Kind ruft“ betitelt und die beliebte Kinodiva Asta Nielsen in der

Hauptrolle zeigt. Der Film enthält mehrere hochdramatische Stellen, wie sie die Lichtspielkunst selten aufzuweisen hat. Man wirft einen Blick in das Gefühlsleben einer Mutter und Gattin, die um ihre Liebe kämpft, schließlich aber dem Schicksal verfällt. Die Szenenführung ist eine spannende.

31. März 1914

In der Klosterkirche wurden am Sonntag 13 Kinder konfirmiert, 55 Knaben und 58 Mädchen. Bei der Gelegenheit konnte man die beiden Dürerschen Apostelbilder in wohl gelungenen Kopien (von einem jungen Gubener Maler hergestellt) bewundern, die hinter dem Altar zu beiden Seiten des Kreuzifixes aufgehängt sind und dem ganzen

bisher recht nüchtern wirkenden Raum einen wärmeren Ton geben. Zu wünschen wäre, daß auch die beiden angrenzenden Felder der Apsis noch mit einigen größeren Gemälden geschmückt werden. Vielleicht finden sich dazu ein paar Gönner. Die Beschaffung dieser beiden Bilder ist in erster Linie den diesjährigen Konfirmanden zu danken.

Wichtige Hinweise

Einladung zur Mitgliederversammlung des Pestalozzi-Fördervereins

Der Förderverein des Pestalozzi-Gymnasiums e. V. lädt ein zur Mitgliederversammlung, die am Dienstag, 25. März 2014, um 19 Uhr stattfinden wird. Neben dem Arbeits- und Finanzbericht über das vergan-

gene Geschäftsjahr gilt es, den Blick auf neue Projekte zu werfen, aber auch das 20-jährige Bestehen des Vereins mit einem Gläschen Sekt zu würdigen.
Gerlinde Winter
Vorsitzende

„Lesestart“- Veranstaltung in der Bibliothek

Zu einer ersten kleinen Bilderbuchstunde für Dreijährige im Rahmen der Aktion „Drei Meilensteine für das Lesen“ hatte die Stadtbibliothek Kinder und Eltern eingeladen, die sich bereits das kostenlose Lesestart-Set II abgeholt hatten. Aufmerksam verfolgten die Kinder die Geschichte von „Greta Gans“, der die lärmende Menge einer Gänseschar zu laut ist. Sie watschelt einfach los in den nahen Wald und genießt die Ruhe. Bald folgen wilde Tiere ihrer Spur ... Am Schluss fertigten Kinder und Eltern zum Mitnehmen gemeinsam ein Leporello aus den Bildern der Geschichte, die in der richtigen Reihenfolge angeordnet werden sollten. Die Lesestart-Sets 2 können ab sofort in der Stadtbibliothek abgeholt werden. Sie sind kos-

tenfrei. Bitte den Gutschein mitbringen. Ansprechpartnerin in der Stadtbibliothek ist Monika Münschke.

Die Stiftung Lesen führt im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung bundesweit die frühkindliche Leseförderung „Lesestart - Drei Meilensteine für das Lesen“ durch. Die Stadtbibliothek, Kinderarztpraxen und Schulen sind Partner dieser Initiative. Kinderarztpraxen überreichen das 1. Lesestart-Set, dem ein Gutschein beiliegt, im Rahmen der U6 Vorsorgeuntersuchung an einjährige Kinder und deren Eltern. Mit diesem Gutschein kann man das 2. Lesestart-Set für Dreijährige in der Stadtbibliothek bekommen. Ab 2016 dürfen sich dann alle Schulanfänger auf das 3. Lesestart-Set freuen.



Foto: Stadtbibliothek

LEADER-Förderprogramm: Ländliche Entwicklung im Fokus

Was ist LEADER? Was macht LEADER aus?

LEADER ist die Abkürzung der französischen Bezeichnung „Liaison entre actions de développement de l'économie rurale“ und kann übersetzt werden mit „Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung des ländlichen Raums“. LEADER hat die Aufgabe, die Bewohnerinnen und Bewohner in den Regionen mit Beratung und finanzieller Förderung zu unterstützen und ihre Gemeinden und Orte zu stärken, damit das Leben auf dem Land an Qualität gewinnt. Dazu werden LEADER-Regionen gegründet, die dezentral von Lokalen Aktionsgruppen betreut werden, in denen jede Bürgerin und jeder Bürger sowie Vereine und Unternehmen Mitglied werden können. Die LEADER-Regionen und die sie tragenden Lokalen Aktionsgruppen werden zudem von fachkundigen und hilfsbereiten Regionalmanagerinnen und -managern in ihrer Arbeit unterstützt. Die Gubener Ortsteile gehören zur LEADER-Region „Spree-Neiße-Land“.

Das Besondere an LEADER ist also, dass die Bürgerinnen und Bürger vor Ort selbst entscheiden können, wie sich ihre Region, ihre Gemeinde und ihr Ortsteil mithilfe von LEADER entwickeln sollen. Die Bürger entscheiden selbst, welche kulturellen, sozialen, wirtschaftlichen und kommunalen Ideen umgesetzt, welche Projekte gefördert werden sollen. Dabei

ist die Bandbreite der möglichen Vorhaben groß und reicht von Dorfplätzen, regionalen Produkten, Ferienwohnungen, Wegebau und Dorfplatzgestaltungen, Kitas, Dorfgemeinschaftshäusern bis zu Breitbandanschlüssen. Auch im Tourismus und im Naturschutz sind Projekte möglich. Allen geförderten und angestoßenen Projekten ist jedoch eins gemeinsam: Sie unterstützen Menschen, die den Mut zur beruflichen Selbstständigkeit haben oder mit ihrem ehrenamtlichen Engagement das Vereinsleben in unserer Region gestalten. Die Projekte können von Privatpersonen, kleinen und mittelständischen Unternehmen, Vereinen oder Kommunen eingereicht werden.

Was bisher geschah - Rückblick auf LEADER 2007-2013

LEADER wurde bereits 1991 durch die Europäische Union erstmals ins Leben gerufen. Im Landkreis Spree-Neiße gibt es fast seit Beginn LEADER-Regionen. In den vergangenen sieben Jahren waren die LEADER-Regionen „Spree-Neiße-Land“ und „Spree-Neiße-Plus“ erfolgreich tätig. Die LEADER-Region „Spree-Neiße-Land“ umfasst die Gemeinden Schenkendöbern, Neuhausen/Spree, Jänschwalde, Heinersbrück, das Amt Döberntal, die Städte Drebkau, Welzow und die ländlichen Ortsteile der Städte Spremberg, Forst (Lausitz) und Guben. Die übrigen Gemeinden und Orte des Landkreises Spree-Neiße gehören zur

kreisübergreifenden LEADER-Region „Spree-Neiße-Plus“. Von 2007 bis 2013 wurden in der LEADER-Region „Spree-Neiße-Land“ 128 Projekte mit einem Gesamtvolumen von rund 35,5 Millionen Euro gefördert. Es entstanden 23 neue Arbeitsplätze und 121 Arbeitsplätze wurden erhalten. Vier Existenzgründern konnte mit der Förderung der Start in die Selbstständigkeit erleichtert werden.

Förderperiode 2014-2020: Die erfolgreiche Arbeit fortsetzen

Am 1. Januar 2014 begann die neue Förderperiode. Sie endet am 31. Dezember 2020. Sowohl „Spree-Neiße-Land“ als auch „Spree-Neiße-Plus“ möchten in den kommenden sieben Jahren ihre erfolgreiche Arbeit fortsetzen. Voraussetzung für die Fortsetzung der Arbeit ist jedoch, dass die bestehenden LEADER-Regionen erneut als LEADER-Regionen bestätigt werden. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen - wie schon für die vergangene Förderperiode - regionale Entwicklungsstrategien erarbeitet und formuliert werden. Die regionalen Entwicklungsstrategien sollen an die zurückliegenden Jahre anknüpfen, aber auch neue Ideen aufnehmen. Mit den neuen Entwicklungsstrategien bewerben sich die LEADER-Regionen dann um die erneute Anerkennung.

Gute Ideen gesucht!

Dafür brauchen die LEADER-Regionen Ihre Unterstützung. Denn LEADER lebt vor allem von

der Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger vor Ort. Das gilt nicht zuletzt auch für die Erarbeitung der regionalen Entwicklungsstrategien. Jede interessierte Bürgerin und jeder interessierte Bürger kann sich deshalb mit Rat und Tat und mit vielen eigenen Ideen beteiligen. Auch Vereine, Unternehmen und andere gesellschaftliche Gruppen unserer Region sind herzlich willkommen und sollen die Möglichkeit bekommen, an der neuen regionalen Entwicklungsstrategie mitzuarbeiten, die die zukünftige Tätigkeit der LEADER-Regionen maßgeblich beeinflussen wird.

Dazu sind Ideen aus der regionalen Wirtschaft, dem sozialen Bereich, der Daseinsvorsorge, dem Tourismus und Naturschutz gesucht. Projekte reichen Sie auf dem Maßnahmenblatt beim Regionalmanagement „Spree-Neiße-Land“ bis zum 31. März 2014 ein. Den Vordruck finden Sie unter www.spree-neisse-land.de.

Wenn Sie Fragen oder Ideen haben, dann wenden Sie sich bitte an: **Ansprechpartnerinnen in der LEADER-Region ‚Spree-Neiße-Land‘**
Frau Katrin Lohmann und Frau Manuela Tilch
Heinrich-Heine-Straße 1, 03149 Forst (Lausitz)

Telefon: 03562 98616199
E-Mail: info@spree-neisse-land.de
Internet: www.spree-neisse-land.de,
Lokale Aktionsgruppe „Spree-Neiße-Land“ e. V.

Neue Volkshochschulkurse in Guben

Osterdeko Huhn, Hase oder Ei - Platzdeckchen

15. März 2014, ein Termin, 09:30 bis 13:45 Uhr

Internet für Einsteiger

ab 17. März 2014, fünf Termine, 17:30 bis 19:45 Uhr

Typveränderung durch visuelle Beratung

ab 17. März 2014, zwei Termine, 17:00 bis 18:30 Uhr

Progressive Muskelrelaxation

ab 18. März 2014, zwölf Termine, 17:00 bis 18:00 Uhr

Ausgewogene Ernährung der Erwachsenen

18. März 2014, ein Termin, 17:30 bis 19:00 Uhr

Raku - Objekte aus Ton

ab 19. März 2014, vier Termine, 17:00 bis 19:15 Uhr

Pilates - Das sanfte Training bringt schnelle Erfolge

ab 19. März, zwölf Termine, 17:00 bis 18:00 Uhr oder 19:30 bis 20:30 Uhr

Salzloses Essen - Salz durch Kräuter ersetzen

20. März 2014, ein Termin, 17:00 bis 18:30 Uhr

Veredlung von Bäumen

ab 20. März 2014, zwei Termine, 18:00 bis 19:30 Uhr

Digitale Fotografie - Grundkurs

ab 25. März 2014, zwei Termine, 17:00 bis 19:15 Uhr

Gesund ernähren im Alter

25. März 2014, ein Termin, 17:30 bis 19:00 Uhr

Präsentation mit Power Point

ab 26. März 2014, fünf Termine, 16:15 bis 18:30 Uhr

Moderner Indischer Tanz

ab 26. März 2014, fünf Termine, 17:30 bis 19:00 Uhr

Neue Kurse in Tauer

Floristik Workshop - Blumen binden - Grundtechniken

27. März 2014, ein Termin, 18:30 bis 20:45 Uhr

Anmeldungen bitte an die

Kreisvolkshochschule Spree-Neiße

Regionalstelle Guben,
Friedrich- Engels Str. 72,
03172 Guben

Tel./Fax 03561 2648

E-Mail: kvhs-guben@lkspn.de

Eltern spielen für Kinder

„Sechse kommen durch die Welt“

Die ehrenamtliche Theatergruppe „bühnenReif“ hatte zur nächsten Märchenaufführung ins Naemi-Wilke-Stift eingeladen. In der schon langen Reihe der jährlichen Aufführungen, wenn Eltern für Kinder spielen, stand nun das Grimmsche Märchen „Sechse kommen durch die Welt“. Anne Bischoff, Erzieherin in der Kita, hatte das Stück passend für die Schauspieler umgeschrieben. Mit enormem Fleiß und viel persönlicher Freizeit ist gelernt, geprobt und geschneidert und ein Bühnenbild gebaut worden. Kita-Kinder, Eltern und Großeltern füllten erwartungsfroh den Weiten Raum, den schon

etablierten Aufführungsort im Stift. Mit Unterstützung der Abteilung Technik hatte sich der Weite Raum in eine Theaterbühne mit zwei Standorten verwandelt und zahlreichen Stuhlreihen. Licht- und Ton-technik liefert Andreas Eckert zusammen mit Lothar Rosenbaum.

Die fröhliche und gekonnte Umsetzung des Märchens imponierte erneut. Die Theatergruppe „bühnenReif“ zusammen mit den Kita-Eltern bewies erneut, dass sie etwas ganz Besonderes ist mit ihrem fröhlichen Engagement.

*Pfarrer Stefan Süß,
Rektor des Wilke-Stifts*



Foto: Wilke-Stift

Spatzengruppe besucht Feuerwehr-Ausstellung

Die Kinder der Spatzengruppe aus der Kita Brummkreisel besuchten die Ausstellung „150 Jahre Feuerwehr“ im Stadt- und Industriemuseum in Guben. Die Leiterin Heike Rochlitz erwartete uns als Feuerwehrfrau verkleidet und zeigte uns die alte und neue Feuerwehr. Die Kinder verlebten einen interessanten, lehr-

reichen Vormittag und hatten viel Freude daran, selbst die Feuerwehrkleidung anzuziehen und an der alten Sirene zu drehen.

Wir bedanken uns herzlich bei Heike Rochlitz und ihrem Team und wünschen uns weiterhin so tolle Ausstellungen.

Erzieherin Heidelies Weise

Aus unserer Postmappe

Märchentag an der Corona-Schröter-Grundschule

Am 21. Februar 2014 fand in der Corona-Schröter-Grundschule in allen Klassen ein Projekttag zum Thema „Märchen“ statt. Viele Aufgaben zu Märchen wurden bearbeitet und Rätsel gelöst. Als Höhepunkt des Tages gab es die Aufführungen des Marionettentheaters Bille aus Markleeberg, seit 1638 in Familienbesitz. Die Schüler der Klassen 1 bis

3 sahen das Märchen „Der gestiefelte Kater“, und für die 4. bis 6. Klassen endete der Tag mit dem Märchen „Von einem, der auszog, das Fürchten zu lernen“. Herr Bille, der Leiter des Marionettentheaters, spielte alle Puppen alleine. Wir Zuschauer hatten viel Spaß bei diesem seltenen Erlebnis.

Schülerreporter Maximilian Beyer und Lea Felgenträger

Pangea-Mathewettbewerb an der Diesterweg-Schule

Die Schüler der Diesterweg-Schule nahmen am 26. Februar am Pangea-Mathematikwettbewerb teil. In jeder Klassenstufe mussten wir 25 Aufgaben mit verschiedenen Schwierigkeitsstufen lösen. Manche Aufgaben waren leicht, aber bei ei-

nigen mussten wir ganz schön knobeln. Vielen hat es Spaß gemacht. Am Ende bekam jeder Teilnehmer eine Urkunde. Nun sind wir schon ganz neugierig auf die Auswertung.

Schulreporter Sascha Wolff

lokale Information

Ihr Amtsblatt - hier steckt Ihre Heimat drin.



www.wittich.de

Der Weg der Milch von der Kuh in den Supermarkt

Im Bionterricht stehen zurzeit das Thema Ernährung sowie Inhaltsstoffe der Nahrungsmittel auf dem Stundenplan. Dazu haben wir uns einen Gast, Nadine Fröhlich vom Joe-Clever-Team, eingeladen. Sehr anschaulich erklärte sie uns den Weg der Milch bis zu uns Verbrauchern. Zuerst werden die Kühe gemolken, dann wird die Milch gekühlt zur Molkelei transportiert. Dort wird sie pasteurisiert oder ultrahocherhitzt, um haltbar zu werden. Außerdem muss sie gereinigt und entrahmt werden. Nun bekommt sie verschiedene Geschmacksrichtungen wie z. B. Erdbeer, Vanille, Banane. Verpackt wird sie in recycelbare Behälter. Jetzt kann der Transport in die Schulen und Supermärkte erfolgen.

Wir erfuhren auch, dass eine Kuh 70 Kilo Heu und 120 Liter Wasser am Tag zu sich nimmt. Dafür gibt sie dann 30 Liter Milch. Die verschiedenen Melkmethoden stellte uns Nadine Fröhlich auch vor. Früher molken meist Frauen mit der Hand, heute kommen moderne Melkkarussells zum Einsatz.

Mithilfe eines Spiels erkannten wir die Milchprodukte unter den Nahrungsmitteln. Jetzt wissen wir, dass Milch aus Kalzium, Eiweiß, Milchzucker, Fett, Magnesium, Vitaminen und Wasser besteht. Kalzium ist besonders wichtig für den Aufbau der Knochen und Zähne.

Zum Schluss teilten wir die Klassen in zwei Gruppen und starteten einen Melkwettbe-

werb mit zwei Kühen. Dabei merkten wir, dass Melken mit der Hand gar nicht so einfach ist.

Auf interessante Weise haben

wir in dieser Unterrichtsstunde das Nahrungsmittel Milch besser kennen gelernt.

Schülerreporter *Lea Felgentäger* und *Maximilian Bayer*



Foto: privat

Aus der Gemeinde Schenkendöbern

Leserbeitrag

zum Abwahlenantrag des Schenkendöberner Bürgermeisters Peter Jeschke (CDU) am 18. Februar 2014 in der Gemeindevertretersitzung Schenkendöbern

Der Abwahlenantrag ist gescheitert. Ein Pyrrhussieg des Bürgermeisters? Am 25.05.2014 bei der Kommunalwahl wird dies entschieden.

Im Frühjahr 2013 beschloss einige Schenkendöberner Gemeindevertreter, ein Abwahlverfahren gegen den gewählten Bürgermeister Peter Jeschke einzuleiten. Sie trugen ihr Vorhaben im Sommer 2013 dem Landrat Harald Altekrüger vor. Er verwies sie an die Kommunalaufsicht des Landkreises Spree-Neiße, um dort Rechtsauskunft für ihr geplantes Vorhaben einzuholen. Bei meiner Anfrage als Kreistagsabgeordneter (DSU) auf der Kreistagssitzung am 18.12.2013 an den Landrat bestätigte er, dass Gemeindevertreter bei ihm vorgesprochen haben. Der Antrag für ein Abwahlverfahren des Bürgermeisters Peter Jeschke war am 19.11.2013 beim Vorsitzenden der Ge-

meindevertretung, Siegfried Schulz, eingegangen, gestellt von zehn Gemeindevertretern. Auf der Tagesordnung der 41. Gemeindevertretersitzung am 10.12.2013 setzte der Vorsitzende der Gemeindevertretung ihn zur Behandlung fest. Ergebnis: Die Gemeindevertretung bestätigte einstimmig die Verschiebung des Termins der Gemeindevertretersitzung vom 25.02.14 auf den 18.02.14. Grund: Behandlung des Antrages zum Abwahlverfahren des Bürgermeisters. Von den 14 anwesenden Gemeindevertretern (Bursch, Drodowsky, Homeister, Howorek, Kaschke, Kieschke, Krähe, Langlotz, Lehmann, Leppich, Nabuda, Richter, Robel, Schulz) stimmten neun für den Antrag, vier dagegen und einer enthielt sich. Da der Antrag somit keine Zwei-Drittel-Mehrheit erzielte, war er gescheitert.

Bereits in der Einwohnerfrage-

stunde der Gemeindevertretersitzung am 10.12.13 stellte Herr Dr. Häckert aus Kerkwitz öffentlich an Bürgermeister Jeschke mehrere Fragen: Wie ist der aktuelle Gesundheitszustand des Bürgermeisters und wie schätze er selbst den Zustand ein? Gibt es ein ärztliches Gutachten und welches Fazit stehe darin hinsichtlich der Dienstfähigkeit?

Mein Standpunkt zu den Vorgängen um Bürgermeister Jeschke:

Beide Fragen des Herrn Dr. Häckert an den Bürgermeister verstoßen gegen die Menschenwürde. In jeder Hinsicht sind sie verwerflich. Persönlich gesehen ist der Bürgermeister das gewählte Gemeindeoberhaupt.

Kritik an Einzelentscheidungen habe ich teilweise ebenfalls. Sie sind aber mit Zustimmung der Gemeindevertreter abgesichert. Ob und wie krank er bei seiner Wahl zum Bürger-

meister 2011 war, entzieht sich meiner Kenntnis. Der Grund der Antragsteller, er wäre laufend krank und könne seine Tätigkeit als Bürgermeister nicht ausführen, ist für mich inakzeptabel und zynisch. Man wolle die Gemeinde vor Schaden schützen, ist eine unbewiesene Begründung. Sofort ihr Mandat niederzulegen ist mein Rat an die neun Gemeindevertreter, die ihr Ja zum Antrag gaben. Sie sollten darüber nachdenken, ob sie bei den Kommunalwahlen am 25.05.14 kandidieren wollen. Nachdenklich macht mich auch die Wortlosigkeit, die die Gemeindebewohnerin Monika Schulz-Höpfner, Landtagsabgeordnete, Kreistagsmitglied und Pressesprecherin des CDU-Kreisverbandes, zum Abwahlverfahren an den Tag legt. Hat sie in der Gemeindeverwaltung noch einen Koffer stehen?

Adalbert Gloyna

Wir gratulieren

Wir gratulieren ganz herzlich unseren
Gubener Geburtstagskindern
vom 15. März bis 28. März



Zum 70. Geburtstag

Frau Heidemarie Pape
Frau Doris Stenzel
Frau Renate Dreßler
Frau Heidemarie Callsen
Frau Ursula Doer
Frau Gisela Lehmann
Frau Birgit Beck
Herrn Wolfhard Burke
Herrn Harald Böhme
Frau Hannelore Fabian
Frau Ingrid Apel
Frau Hannelore Bannert
Herrn Siegfried Hanschke
Frau Cäcilia Wos
Herrn Hans-Jürgen Dreßler
Herrn Bruno Worpus

Zum 75. Geburtstag

Herrn Karl-Heinz Lanzky
Herrn Wolfgang Schulz
Frau Dorothea Sebastian
Herrn Dieter Lehmann
Frau Irmgard Rothe
Frau Anita Jando
Frau Maria Eichler
Herrn Klaus Tesch

Zum 80. Geburtstag

Herrn Dieter Klaus Thiel
Herrn Wolfgang Hübner
Frau Rita Skopke
Herrn Fritz Schögel
Frau Lieselotte Brose
Frau Ingeburg Habermann
Frau Valentina Zitzer
Herrn Edwin Fettke
Herrn Hermann Kleemann
Frau Helga Meier
Herr Heinz von Quennaudon

Zum 85. Geburtstag

Frau Christa Zegelin
Herrn Heinz Weise

Zum 90. Geburtstag

Frau Gertraud Ladewig

Zum 93. Geburtstag

Frau Helga Kaiser
Frau Erna Bliß
Frau Lilli Reiche
Frau Gertrud Setzer

Zum 102. Geburtstag

Frau Anni Albinus

Zur „Goldenen Hochzeit“
Eheleute Engelbert & Ursula Eckart
Eheleute Falko & Ingeborg Schewitz
Eheleute Helmut & Waltraud Schermaul
Eheleute Wolfgang & Hannelore Haack
Eheleute Werner & Renate Kraft

Zur „Diamantenen Hochzeit“
Eheleute Karl-Heinz & Christa Fuhrmann
Eheleute Günter & Irene Schulz

Die Stadt Guben gratuliert den Geburtstagskindern der Freiwilligen Feuerwehr Guben:
Sebastian Berndt
Lars Eichhorn
Frank Fache
Sven Galle
Sven Mönicke
Mandy Müller
Dirk Olzog
Frank Reiche
Peter Schiele
Heinz Weise

Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche

Datum	Uhrzeit	Ort der Veranstaltung	Art der Veranstaltung
17.03.14	13:00 - 14:00	Heilsarmee	gemeinsames Mittagessen
	13:30 - 16:00	HdF	Treff im Handarbeitsstübchen
	13:30	KJFZ	Billard-Tag
	14:00 - 20:00	Comet	open House
	14:00 - 15:00	Heilsarmee	Hausaufgabenhilfe
	14:00	Zippel	Hausaufgabenhilfe
	14:30 - 15:30	HdF	Aerobic für Grundschul Kinder
	15:00 - 16:00	Fitnessclub	Kindersport
	15:00 - 17:00	Heilsarmee	Dschungelcamp Wochenexpedition - Infos und Anmeldung im Heilsarmee-Büro
	18.03.14	13:00 - 14:00	Heilsarmee
14:00 - 20:00		Comet	open House
14:00 - 15:00		Heilsarmee	Hausaufgabenhilfe
14:00		Zippel	offener Treff
14:30		KJFZ	Computer/Internet

Datum	Uhrzeit	Ort der Veranstaltung	Art der Veranstaltung
	15:00 - 17:00	Heilsarmee	Dschungelcamp Wochenexpedition - Infos und Anmeldung im Heilsarmee-Büro
	15:00 - 17:00	HdF	im Lernstübchen lernen
	16:30	Zippel	freies Training DANCONYM
	17:00 - 18:00	Fitnessclub	Tea Bo (Kinder)
	18:00 - 20:00	Fitnessclub	Breakdance für Einsteiger
	18:30 - 19:30	Fitnessclub	Kickboxen
19.03.14	13:00 - 14:00	Heilsarmee	gemeinsames Mittagessen
	14:00 - 20:00	Comet	Koch- und Kreativtag
	14:00 - 15:00	Heilsarmee	Hausaufgabenhilfe
	15:00 - 17:00	HdF	im Lernstübchen lernen
	15:00 - 17:00	HdF	Töpfern; TB: 3 Euro
	15:00 - 17:00	Heilsarmee	Dschungelcamp Wochenexpedition - Infos und Anmeldung im Heilsarmee-Büro
	15:30	KJFZ	kreatives Malstudio
	17:00 - 19:00	Fitnessclub	Breakdance
20.03.14	13:00 - 14:00	Heilsarmee	gemeinsames Mittagessen
	14:00	Zippel	offener Treff
	14:00 - 15:00	Heilsarmee	Hausaufgabenhilfe
	15:00 - 17:00	Heilsarmee	Dschungelcamp Wochenexpedition - Infos und Anmeldung im Heilsarmee-Büro
	15:00 - 17:00	HdF	im Lernstübchen lernen
	15:30	KJFZ	Brandmalerei; TB: 1,50 Euro
	16:00 - 18:00	HdF	Aquarellmalerei (Anmeldung erwünscht)
	16:30	Zippel	freies Training DANCONYM
	17:00	Comet	Abendbrot mit Filmabend
	17:00 - 18:00	Fitnessclub	Kickboxen
	17:00 - 18:00	Fitnessclub	Tae Bo (Kinder)
21.03.14	13:30	KJFZ	Bewegungsreiche Spiele mit X-Box Kinect
	14:00 - 20:00	Comet	open House
	14:00	Zippel	freie Angebote
	14:30 - 16:00	HdF	Kinderdinner für Grundschul Kinder
22.03.14	14:00 - 20:00	Comet	open House
24.03.14	13:00 - 14:00	Heilsarmee	gemeinsames Mittagessen
	13:30	KJFZ	Billard-Tag
	14:00 - 20:00	Comet	open House
	14:00	Zippel	Hausaufgabenhilfe
	14:30 - 15:30	HdF	Aerobic für Grundschul Kinder
	14:00 - 15:00	Heilsarmee	Hausaufgabenhilfe
	15:00 - 16:00	Fitnessclub	Kindersport
	15:00 - 17:00	Heilsarmee	Geländespiele á la Schnipseljagd
25.03.14	13:00 - 14:00	Heilsarmee	gemeinsames Frühstück
	14:00 - 20:00	Comet	open House
	14:00 - 15:00	Heilsarmee	Hausaufgabenhilfe
	14:00	Zippel	offener Treff
	14:30	KJFZ	Computer/Internet
	15:00 - 17:00	Heilsarmee	McTurtle - MiniTurtles
	15:00 - 17:00	HdF	im Lernstübchen lernen
	16:30	Zippel	freies Training DANCONYM
	17:00 - 18:00	Fitnessclub	Tae Bo (Kinder)
	18:00 - 20:00	Fitnessclub	Breakdance für Einsteiger
	18:30 - 19:30	Fitnessclub	Kickboxen
26.03.14	13:00 - 14:00	Heilsarmee	gemeinsames Mittagessen
	14:00 - 20:00	Comet	Koch- und Kreativtag
	14:00 - 15:00	Heilsarmee	Hausaufgabenhilfe
	15:00 - 17:00	HdF	im Lernstübchen lernen
	15:00 - 17:00	HdF	Töpfern; TB: 3 Euro
	15:00 - 17:00	Heilsarmee	Tischtennisturnier - Anmeldung bis spätestens 15:00 Uhr
	15:30	KJFZ	Kreativ: Gackernde Hühner; TB: 0,50 Euro
	17:00 - 19:00	Fitnessclub	Breakdance
27.03.14	13:00 - 14:00	Heilsarmee	Gemeinsames Mittagessen
	14:00 - 15:00	Heilsarmee	Hausaufgabenhilfe
	14:00	Zippel	offener Treff
	15:00 - 17:00	Heilsarmee	Frühlingsdeko basteln
	15:00 - 17:00	HdF	im Lernstübchen lernen
	15:30	KJFZ	offene Holzwerkstatt; TB: 1,50 Euro
	16:00 - 18:00	HdF	Aquarellmalerei (Anmeldung erwünscht)
	16:30	Zippel	freies Training DANCONYM
	17:00	Comet	Abendbrot mit Filmabend

Datum	Uhrzeit	Ort der Veranstaltung	Art der Veranstaltung
28.03.14	17:00 - 18:00	Fitnessclub	Kickboxen
	17:00 - 18:00	Fitnessclub	Tae Bo (Kinder)
	14:00 - 20:00	Comet	open House
	14:00	Zippel	freie Angebote
	14:30 - 16:00	HdF	Kinderdinner für Grundschul Kinder
	15:30	KJFZ	Naturprojekt: Wildblumenwiese - gefördert aus Mitteln des Bundes, des Landes Brandenburg sowie aus Eigenmitteln der Stadt Guben
29.03.14	14:00-20:00	Comet	open House

Fabrik e. V. mit JC Zippel (**Zippel**), WerkEins, Mittelstraße 18, Tel. 431523, www.fabrik-ev.de
Fitnessclub Gubin-Guben e. V., (Fitnessclub), Otto-Nuschke-Straße 9, Tel. 547347
Freizeittreff Comet (Comet), Förderverein für alternative Jugendarbeit und Jugendkultur e. V., Kaltenborner Straße 143, Tel. 4197, www.cafe-nobudget.de
Haus der Familie e. V. (HdF), Goethestraße 93, Tel. 68510, www.mehrgenerationenhaeuser.de/guben
Heilsarmee, Brandenburgischer Ring 54, Tel. 544994, www.heilsarmee.de
Kinder- und Jugendfreizeitzentrum (KJFZ), Platanenstraße 9, Tel. 53074, www.kjfz-guben.de

Angebot der Jugendsozialarbeiterin der Gemeinde Schenkendöbern

18.03.2014	Sportspiele in der Turnhalle - Fußball und anderes (Turnschuhe und Sportsachen nicht vergessen)	Mittwoch 16:00 bis 18:00 Uhr
19.03.2014	Keramik - nach eigener Fantasie	Donnerstag 17:00 bis 19:00 Uhr
20.03.2014	Keramik	Änderungen vorbehalten!
26.02.2014	Kreativ - Basteln verschiedener Blumen-Dekostecker (Ostermotive)	<i>Gemeinde Schenkendöbern</i> <i>Jugendsozialarbeiterin</i> <i>Gabriele Schütze</i>

Die Angebote finden im Haus der Generationen in Grano statt. Kinder und Jugendliche können die Angebote im Nachmittagsbereich gern nutzen.

Dienstag 18:00 bis 20:00 Uhr

03172 Schenkendöbern
 Schulstraße - Haus der Generationen
 Tel. 035693 6099 54

„Rosen aus dem Süden“ - Konzertorchester am 15. März in der Alten Färberei

Unter dem Motto „Rosen aus dem Süden“ lädt das Salonorchester des Brandenburgischen Konzertorchesters Eberswalde am Samstag, dem 15. März 2014, um 15 Uhr, sein Publikum in die Alte Färberei in Guben ein. Mit blumigen Melodien wie „Wo die Zitronen blühen“ und „Was Blumen träumen“ und dem „Blumenwalzer“ geben sich die Meister der Operette ein Stelldichein. Stimmlichen Glanz verheißt die charmante Sopranistin Johanna

Krumin (Foto), die mit frühlingshaf-ten Weisen wie „Draußen im Sievering blüht schon der Flieder“, „Sah ein Knab ein Röslein stehn“, „Auf der Heide blühen die letzten Rosen“ und „Wenn der weiße Flieder wieder blüht“ ihr Publikum in die bunte Blumenwelt entführt. Karten gibt's für zwölf Euro im Service-Center der Gubener Stadtverwaltung und in der Touristinformation in der Frankfurter Straße. An der Abendkasse - wenn noch vorhanden - kosten die Karten 14 Euro.



Hier ist was los!

Der Therapeut: Musikalisches Comedy-Theater mit Alf Mahlo und Henriette Ehrlich

Erzkomödiant und Entertainer Alf Mahlo und Vollblut-Schauspielerin Henriette Ehrlich widmen sich am 20. März 2014 im WerkZwei dem brandaktuellen Reizthema, der Psychoanalyse.

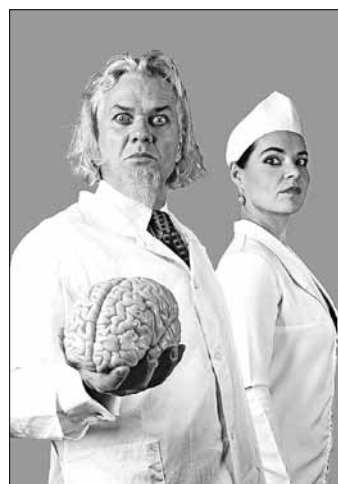
Erleben Sie frustrierte Ehefrauen, nymphomanische Operndiven und mordlustige Ökotanten.

Die Krankheit im Geist ist bei uns Menschen doch normal, oder?! Wer ist hier noch normal und wer sind hier die eigentlichen Verrückten?

Das Wartezimmer ist voll, denn das Publikum ist ja anwesend. Ihre schillernden Neurosen offenbart Ihnen sonst keiner, nicht mal Sie selbst. Aber Vorsicht! Bei uns sind Sie schneller eingeliefert, als Sie glauben!

Schauen Sie einem „ganz normalen“ Psychoanalytiker und seiner abgedrehten Schwester bei der Arbeit zu.

Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr. Karten kosten zehn Euro im Vorverkauf und zwölf Euro an der Abendkasse.





**„Die Natur im Kaleidoskop“
Neue Sonderausstellung im
Stadt- und Industriemuseum**

07.03.14 – 23.03.14

Die — Fr 12 — 17 Uhr So 14 — 17 Uhr

Gasstraße 5 in Guben Tel.: 03561 6871 2100

E-Mail: stadt-und-industriemuseum@guben.de www.museen-guben.de

Eintritt: Erwachsene: 3,00 Euro Ermäßig: 2,00 Euro Kinder: 1,50 Euro

Im Stadt- und Industriemuseum:

Treff für Jung & Alt

**„Der Marketing- und Tourismusverein
stellt sich vor ...“**



Mit
Kerstin Geilich

**18.03.2014
10:00 Uhr**

**Stadtbibliothek
Guben**

**„Dürfen darf man alles“ -
Tucholsky-Abend
im WerkZwei**

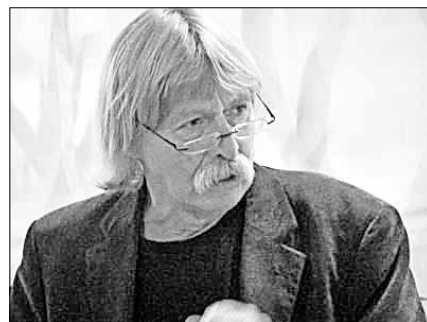
Prof. Wolf Butter ist für viele kein Unbekannter. Bereits im letzten Jahr hat er Besucher der Region mit seinem Programm zum Leben und Wirken Erich Kästners begeistert. Am 27. März 2014 ist er nun um 19.30 Uhr mit seinem aktuellen Programm mit dem Titel „Dürfen darf man alles...“ beim Fabrik e.V. Hier widmet er sich dem Leben und Schaffen des Journalisten und Schriftstellers Kurt Tucholsky und stellt dabei die heitere Seite des Werkes in den Mittelpunkt. Viele der Texte Tucholskys sind von einem ganz speziellen Witz geprägt.

Prof. Wolf Butter studierte Schauspiel, Musik und Komposition. Als Dozent ist er am Max-Reinhard-Seminar in Wien und an der Hochschule für Darstellende Kunst in Berlin tätig.

Die meiste Zeit verbringt er jedoch im Rampenlicht, spielte schon an verschiedenen deutschen Theatern und führte Regie. Seit zehn Jahren ist er mit dem „Galgentrio“ querfeldein auf deutschen Bühnen zu Hause.

In seinen Soloprogrammen erweckt der Mann mit der rauchigen Stimme Verse zum Leben. Die musikalische Begleitung auf dem Klavier übernimmt er selbst.

Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr im WerkZwei. Karten kosten zehn Euro im Vorverkauf und zwölf Euro an der Abendkasse.



Hier ist was los!

Frederic-Chopin-Klaviernachmittag in der Alten Färberei

Die polnische Pianistin Halina Kochan gestaltet am 6. April 2014 ab 15 Uhr einen Klaviernachmittag in der Alten Färberei in Guben mit Werken von Frederic Chopin (Polonaisen, Mazurken, 3. Ballade As-dur, Nocturnes, 2. Scherzo b-moll u. a.).

Halina Kochan erhielt mit sieben Jahren ihren ersten Klavierunterricht, mit 14 Jahren trat sie erstmals als Solistin mit Orchester auf. Ihre pianistischen Studien absolvierte sie an der Krakauer Musikhochschule, ergänzt durch mehrere internationale Meisterkurse in Salzburg, Wien und Prag.

Als Gründerin und künstlerische Leiterin der ehemaligen Chopin-Gesellschaft Salzburg möchte sie die Verbreitung und ein tieferes Verständnis des Werks von Chopin bewirken.

Der Eintritt kostet sieben Euro. Karten gibt's im Service-Center der Stadt Guben und in der Touristinformation in der Frankfurter Straße.

Kleines Frühlingskonzert

*Der Stadtchor Guben e.V.
singt für Sie unter dem Motto*

„Auf ihr Freunde, lasst uns singen“

am

Freitag,
dem 21. März 2014
um 16.00 Uhr

im „Weiten Raum“ des Naemi-Wilke-Stiftes
Dr. Ayrer-Str. 1-4 zu Guben

*Der Eintritt ist frei
Spende erbeten*



Theatergruppe „bühnenReif“ lädt ein.....

„Ach, Papa!“
oder
„Die jungen Wilden“

*Ein unterhaltsames Bühnenstück um
kleine Generationsprobleme*

am 27.03.2014 um 19.00 Uhr
in der Stadtbibliothek



Deutscher Druiden-Orden V. A. O. D.
Loge Zur Hoffnung e. V.

Logenplatz gewünscht?

Humanistisch gesinnter Männerbund

Wer neugierig ist, ruft einfach an oder kommt zu unserem offenen Gesprächs-Abend, am Dienstag, 25. März 2014, um 19:00 Uhr

Vortrag „Die Wurzeln des Druidentums Teil II“

Vortrag von Werner Blum

im Logenheim, Hotel Waldow, Hinter der Bahn 2, Guben OT Groß-Breesen
Unsere Gemeinschaft steht jedem ehrbaren Mann offen, der sich über Ethik und Grundwerte austauschen möchte -unabhängig von Religion, Herkunft, Berufsstand und Alter.
Sie sind bei uns richtig, wenn Sie:

- über Ideale wie Toleranz, Ge-

rechtigkeit, Frieden, Freiheit diskutieren wollen

- Freundschaften pflegen möchten
- sich neben oder nach der Karriere auch persönlich weiterentwickeln wollen

Kontakt und weitere Informationen: Rainer Zuhold (Vorsitzender) E-Mail: zuhold.guben@t-online.de, Tel.: 0151 18495029

Flügel ist was los!

Notdienste

Notrufe

Leitstelle: Telefon 0355 632144 (Notruf: 112)
 Krankentransport: Telefon 0355 632112 oder 0355 19222

Kassenärztlicher Notfalldienst

Sie erreichen den ärztlichen Notdienst unter der Tel.-Nr. 116 117.
 Notdienstzeiten:
 Montag, Dienstag, Donnerstag 19:00 - 7:00 Uhr
 Mittwoch, Freitag 13:00 - 7:00 Uhr
 Samstag, Sonntag durchgängig

Zahnärztlicher Notdienst

Seit 1. Januar 2014 gilt für den zahnärztlichen Bereitschaftsdienst in den Altkreisen Guben, Forst und Spremberg diese Rufnummer:
01805 582223721 (0,14 Euro pro Minute aus dem deutschen Festnetz)
 Dort kann der jeweilige Bereitschaftsdienst erfragt werden.

Notruf für Frauen

Notruf und Beratungstelefon für Frauen zum Thema häusliche Gewalt: 0160 91306095.

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

In Notfällen und bei Nichterreichbarkeit Ihres Haustierarztes steht außerhalb der Sprechstunden folgender Tierarzt zur Verfügung:
 Der Dienst beginnt Freitag 19:00 Uhr und endet am Freitag der darauffolgenden Woche um 6:00 Uhr.
14.03.14 - 21.03.14 Tierärztin Mariana Göritz
 Tel.: 0160 2134322
21.03.14 - 28.03.14 Tierärztin Doreen Judis
 Tel.: 035601 802915

Apotheken-Bereitschaftsdienst

Die Dienstbereitschaft wechselt täglich um 8:00 Uhr

- 14.03.14** Punkt-Apotheke, Eisenhüttenstadt, Fürstenberger Str. 1A, Tel. 03364 751075
- 15.03.14** Altstadt-Apotheke, Eisenhüttenstadt, Königstraße 56, Tel. 03364 29197
- 16.03.14** Schiller-Apotheke, Guben, Fr.-Schiller-Str. 5d, Tel. 03561 540727
- 17.03.14** Adler-Apotheke, Peitz, Schulstraße 8, Tel. 035601 22074
- 18.03.14** Fuchs-Apotheke, Guben, Klaus-Herrmann-Str. 19, Tel.: 03561 52062
- 19.03.14** Magistral-Apotheke, Eisenhüttenstadt, Lindenallee 13, Tel. 03364 43215
- 20.03.14** Neiß-Apotheke, Guben, Berliner Str. 13/16, Tel. 03561 43891
- 21.03.14** Rosen-Apotheke, Eisenhüttenstadt, Inselblick 14, Tel. 03364 6184
- 22.03.14** Alexander-Tschirch-Apotheke, Guben, Karl-Marx-Str. 52/54, Tel. 03561 2387
- 23.03.14** Herz-Apotheke im City-Center, Eisenhüttenstadt, Nordpassage 1, Tel. 03364 413545
- 24.03.14** Stadt-Apotheke, Guben, Berliner Str. 43/44, Tel. 03561 2430
- 25.03.14** Galenus-Apotheke, Eisenhüttenstadt, Fr.-Engels-Str. 39a, Tel. 03364 44150
- 26.03.14** Neue Apotheke, Guben, Otto-Nuschke-Str. 24, Tel. 03561 686006
- 27.03.14** Punkt-Apotheke, Eisenhüttenstadt, Fürstenberger Str. 1A, Tel. 03364 751075

- 28.03.14** Altstadt-Apotheke, Eisenhüttenstadt, Königstraße 56, Tel. 03364 29197
- 29.03.14** Schiller-Apotheke, Guben, Fr.-Schiller-Str. 5d, Tel. 03561 540727



**Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband
 Niederlausitz e. V.,
 Geschäftsstelle Guben,**

Kaltenborner Str. 96, Tel. 62811-0
 www.drk-niederlausitz.de • E-Mail: guben@drk-niederlausitz.de
 Nächste Blutspende:
20.03.14 14.30 bis 19.00 Uhr
 DRK-Geschäftsstelle Guben, Kaltenborner Straße 96

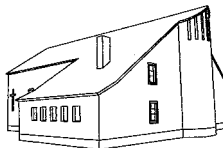
Kirchliche Nachrichten



**Evangelisch Freikirchliche Gemeinde
 Guben, Dr.-Ayrer-Str. 18**

Gemeindezentrum Friedenskirche

Jeden Sonntag 10:00 Uhr Gottesdienst
Jeden Mittwoch 19:30 Uhr Bibelgespräch



**Katholische Kirche Guben,
 Reichenbach**

Pfarramt Sprucker Straße 85, www.katholische-kirche-guben.de

16.03.14 09:00 Uhr Eucharistiefeier
 17:00 Uhr Kreuzwegandacht
23.03.14 09:00 Uhr Eucharistiefeier
 17:00 Uhr Kreuzwegandacht

Wenn nicht anders benannt, finden die Gottesdienste in der Kirche statt.

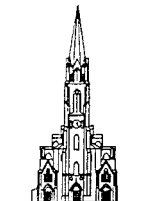


**Selbstständige Evangelisch-Lutherische
 Kirche**

Gemeinde Des Guten Hirten Guben, Berliner Straße, Ecke Straupitzstr.

16.03.14 09:30 Uhr Abendmahlsgottesdienst
23.03.14 09:30 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit eingeschlossener Beichtfeier

Kindergottesdienst wird (bei Bedarf) für Kinder bis zum 2. Schuljahr angeboten.
 Wenn nicht anders benannt, finden die Gottesdienste in der Kirche Des Guten Hirten statt.



**Evangelische Kirchengemeinde,
Region Guben, August-Bebel-Str.4**

16.03.14	09:00 Uhr	Gottesdienst in Pinnow
	10:30 Uhr	Gottesdienst in Atterwasch und im Gemeindehaus Guben
22.03.14	14:30 Uhr	Kirchenkaffee in Groß Breesen
23.03.14	09:00 Uhr	Gottesdienst in Kerkwitz
	10:30 Uhr	Gottesdienst in Grano und in der Herberge zur Heimat



**Heilsarmee Guben,
Brandenburgischer Ring 55**

Jeden Sonntag 17:00 Uhr Gottesdienst mit anschließendem Snack

Jeden

Donnerstag 10:00 Uhr Bibelstunde

Jeden

1. Donnerstag 09:00 Uhr Frauenfrühstück

im Monat

Second Hand Shop geöffnet Montag und Mittwoch 9:00 bis 11:00 Uhr, Dienstag und Donnerstag 14:00 bis 16:00 Uhr
Sehr günstige Kleidung für Kinder und Erwachsene, teilweise neu.